

**Jugendzentrum Tulln**  
Wienerstraße 27, 3430 Tulln  
0664 829 38 73  
livingroom@gmx.at

**Jugendberatungsstelle EXIT**  
Franz-Zant-Allee 1, 3430 Tulln  
0664 829 38 75  
exit@jugend-tulln.at

**Gemma!** Mobile Jugendarbeit  
im Bezirk Tulln  
Kirchengasse 32/5, 3430 Tulln  
0664 829 38 76  
gemma@jugend-tulln.at



**Öffnungszeiten JUZ**  
Mo-Fr 13-18 Uhr

**Öffnungszeiten EXIT**  
Di 10-12 Uhr und 16-19 Uhr  
Mi 10-17 Uhr  
Do 10-14 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Öffnungszeiten Gemma!**  
Anlaufstelle  
Do 11-13 Uhr  
Mädchencafe  
Mi 16-18 Uhr

# Jahresbericht 2015

[www.jugend-tulln.at](http://www.jugend-tulln.at)

# Anstelle eines Vorwortes

Ein großes Danke an den ehrenamtlichen Vorstand des Vereins Exit – Jugendberatung Tullnerfeld, der schon seit seiner Gründung im Jahr 2005 dabei ist:

Obmann: Abg. z. NR Johann Höfinger  
Geschäftsführende Obfrau: Maga Susanne Schimek

Obmann-Stellvertreter: Prim. i.R. Dr. Ferdinand Schönbauer  
Kassier: Ing. Franz Lasser

Kassier-Stellvertreterin: Susanne Stör-Eißert  
Schriftführerin: Maga Ingrid Brenner  
Schriftführung-Stellvertreter: Dir. Peter Höckner  
Rechnungsprüfer: Mag. Karl Hameder  
Mag. Christian Spielauer

Und natürlich ein ebenso großes Dankeschön an alle unermüdlichen Sozialarbeiter\_innen für ihre sehr engagierte Arbeit!

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.<sup>a</sup> Susanne Schimek

Mag.<sup>a</sup> (FH) Agnes Chromecek

DSA Aline Hofmann, MA

DSA (FH) Ralf Müller

Layout: Beatrix Hauer



Abg. z. NR Johann Höfinger  
Obmann Verein EXIT



Mag.<sup>a</sup> Susanne Schimek  
Geschäftsführende Obfrau Verein EXIT

# Organigramm



# Unsere Mitgliedsgemeinden



# Jugendarbeit Tulln powered by



# Unsere Sponsoren



# ALLES, WAS ICH BRAUCH':

Karte. Apps.  
Individuelles Handycover.

spark7 – das modernste  
Jugendkonto Österreichs.

Mit  
gestaltbarem  
Handycover!

konto.spark7.com



## Vorwort

Liebe BesucherInnen,  
Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, Interessierte und FörderInnen!

Das Jugendzentrum Tulln erfreut sich auch im 15. Jahr seines Bestehens großer Beliebtheit. Verglichen zu den letzten Jahren blieben die BesucherInnenzahlen auf sehr hohem Niveau stabil, was auch für den großen Anteil an weiblich sozialisierten BesucherInnen (30%) gilt.

Was uns überdies besonders freut, ist, dass so viele Jugendliche bereits über Jahre unsere Angebote nutzen! Dass wir zudem wieder eine Menge neuer BesucherInnen im Jugendzentrum begrüßen durften, bestärkt uns darin, Altbewährtes fortzusetzen und gleichzeitig weiterhin kontinuierlich Neues auszuprobieren.

Woraufhin die Zahlen und unsere tägliche Erfahrung hinweisen, ist, dass der Stellenwert und die Notwendigkeit des Jugendzentrums für viele Jugendliche aus dem Raum Tulln und Umgebung ungebrochen hoch ist.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die das Jugendzentrum Tulln unterstützt haben. Sie ermöglichen einen Ort, an dem die Jugendlichen Tullns ihre Freizeit abwechslungsreich und in angenehmer Atmosphäre verbringen können und an welchem sie bei Bedarf verlässliche Unterstützung durch ein multiprofessionelles Team hinsichtlich einer Vielzahl von Themenfeldern und in schwierigen Situationen finden können.

Unser besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde Tulln, die das Jugendzentrum finanziert und fördert und insbesondere unserem neuen Stadtrat Wolfgang Mayrhofer, der sich mit viel Einsatz und Interesse den Anliegen des Jugendzentrums und unserer Jugendlichen angenommen hat. Auch unserer langjährigen Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Susanne Schimek, die das Jugendzentrum seit seiner Gründung mit großem Engagement unterstützt und mitgestaltet hat, möchten wir an dieser Stelle im Namen aller Jugendlichen und MitarbeiterInnen ein großes Dankeschön aussprechen.

Die gegenseitige Rücksichtnahme unserer direkten NachbarInnen und unserer BesucherInnen aufeinander hat auch dieses Jahr ein gutes Zusammenleben ermöglicht. Wir werden uns bemühen, es dieses Jahr noch ein Stück besser zu machen!

JUZ





# Das "JUZ"

## Jugendzentrum Tulln

Das Jugendzentrum als - **niederschwellige Einrichtung** - gibt Kindern und Jugendlichen aus dem Einzugsbereich der Stadtgemeinde Tulln die Möglichkeit, ein Freizeit- und Raumangebot ohne Konsumzwang zu nutzen. Im geschützten (u.a. alkohol- und nikotinfreien) Rahmen können sie sich zudem bei Bedarf anonym und vertraulich beraten lassen. Alle Angebote basieren auf den Prinzipien der **Freiwilligkeit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung**.

Das Jugendzentrum steht allen **Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren** offen und hat Montag bis Freitag von 13:00-18:00 Uhr geöffnet.

## Unser Team und unsere Arbeitsprinzipien

Das Team des Jugendzentrums besteht derzeit aus 5 MitarbeiterInnen:

Den SozialarbeiterInnen

**Mag.a (FH) Agnes Chromecek**

**Mag. (FH) Paul Otti**

**Anna Otti MA bakk. (derzeit in Karenz)**

**Dipl.- Päd. Georg Sander**

und der Politikwissenschaftlerin

**Barbara Bugnar MA.**

Um den an uns gestellten Auftrag erfüllen zu können, sowie aus Gründen der Qualitätssicherung, sind während der Öffnungszeiten **mindestens zwei MitarbeiterInnen** anwesend.

Unsere primäre Aufgabe besteht in der **Begleitung und Unterstützung** Jugendlicher in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten jungen Erwachsenen.

Um dies zu ermöglichen, bemühen wir uns darum, im Jugendzentrum einen möglichst gewaltfreien Raum zu schaffen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang unsere Funktion als GastgeberInnen, in der wir auch die Hausregeln festlegen und für deren Umsetzung sorgen.

Auf Basis der durch den regelmäßigen Kontakt entstehenden, tragfähigen Beziehungen haben Jugendliche die Möglichkeit, mit ihren Anliegen und Wünschen an uns MitarbeiterInnen heranzutreten. Dadurch können sie sich verlässliche **Informationen** und Unterstützung holen, um ihre Handlungskompetenzen zu erweitern.

Häufig sind wir die erste **Anlaufstelle** bei Fragen zu jugendrelevanten Themen und Problemstellungen (Mobbing, Gewalt, Sucht, Sexualität, Schule, Beziehung, Eltern, Freunde, etc. ).

Hier bieten wir uns als professionelle Unterstützungspersonen in den Rollen der **BegleiterIn, BeraterIn, OrganisatorIn** und **VermittlerIn** an.

Wir achten im Beratungssetting stets auf Transparenz und Authentizität, um Jugendliche bestmöglich zu unterstützen. Je nach Art des Anliegens können Beratungsgespräche in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums **anonym, vertraulich** und **kostenlos** durchgeführt werden. Im Bedarfsfall werden Jugendliche an andere, spezialisierte Einrichtungen weiter vermittelt.

### Die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums....

...geben Auskünfte zu:

- Rechten & Pflichten Kinder & Jugendlicher
- Drogen/ Sucht, ...
- Ausbildungen
- Sexualität/ Verhütung
- Fragen zu anderen jugendrelevanten Themen

...begleiten zu Terminen bei:

- ÄrztInnen
- der Polizei
- Behörden, ...

...bieten Unterstützung bei:

- schwierigen Situationen in der Schule, der Familie oder im Freundeskreis
- Anträgen
- Hausaufgaben
- Bewerbungsschreiben, Jobsuche





# Unser Raum- und Freizeitangebot

Das Jugendzentrum teilt sich in 3 Räume auf, wobei der Größte davon, ausgestattet mit Billardtisch, Playstation und Video-Beamer, Wuzzler und einer Bar, der Hauptraum ist. Wer lieber Zeit an einem der PC's verbringen, lesen oder Hausaufgaben machen will, kann dies in Ruhe in einem angrenzenden Raum tun. Ein weiterer Raum bietet eine gemütliche Sofalandschaft zum Entspannen oder Spiele Spielen. Unser Hof wird vor allem zum angenehmen Verweilen, Fußballspielen und Tischtennisspielen genutzt. In unserer Küche werden regelmäßig gemeinsam mit Jugendlichen Gerichte zubereitet.

Das Büro bietet die Möglichkeit, administrative Tätigkeiten durchzuführen, und kann auch für Einzelgespräche genutzt werden.

Bei Bedarf stehen uns zusätzliche Räume im Keller zur Verfügung, die unter anderem flexibel für Projekte, geschlechtsspezifische Angebote oder Workshops genutzt werden können.

Zudem gibt es Angebote mit partizipativem Charakter, wie z.B. den Bardienst oder verschiedene Aufgaben im Bereich der Instandhaltung und Angebotsplanung, in welche wir unsere BesucherInnen einbinden und dadurch in einem vorgegeben Rahmen mitgestalten bzw. mitentscheiden lassen.

Die Auswahl der Angebote in der offenen Arbeit (während des „laufenden Betriebes“) orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen sowie Lebenslagen und -gefühlen der BesucherInnen.



## Das JUZ bietet folgende kostenlos nutzbare Freizeitangebote an:

- Billard-, Tischfußball- und Tischtennistisch
- Brett- und Kartenspiele, Spielkonsole(n), Dartscheibe
- PCs mit Internetzugang
- Küche mit den Geräten und Utensilien für Kochprojekte
- Musikanlagen
- gemütliche Sitzcken
- Fernseher
- Barbetrieb mit gratis Saft und diversen Snacks
- W-lan
- uvm.





Auch dieses Jahr haben wir in die Ausstattung investiert und uns gemeinsam mit unseren BesucherInnen Gedanken darüber gemacht, wie wir das Jugendzentrum noch angenehmer und attraktiver gestalten können. Ein verbessertes W-Lan, neue Couches und PC's, sowie eine neue Musikanlage sind nur einige der vielen Neuerungen und Verbesserungen.





# Workshops und Projekte

In regelmäßigen Abständen werden gemeinsam mit den BesucherInnen des Jugendzentrums Aktionen durchgeführt und Projekte organisiert. **Ziele** sind u.a., dass...

- ...die Jugendlichen durch ihre Teilnahme vielfältig profitieren
- ...sich die Angebote an den Wünschen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Jugendlichen orientieren.

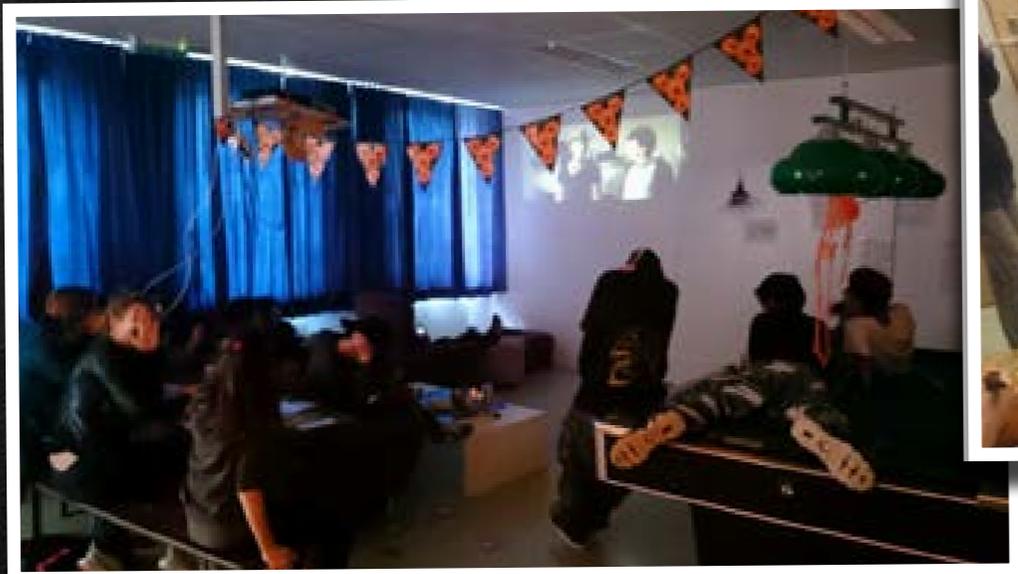
Mehrere Workshops und Projekte zu Themen, welche unsere BesucherInnen aktuell beschäftigen, konnten wir im Jahr 2015 organisieren und durchführen. Zudem gab es eine Vielzahl von **Veranstaltungen** und **Unternehmungen**:

- **NO Risk NO Fun**  
Suchtpräventionsworkshop, Polizeiworkshop
- Besuch der **Ausstellung** zum Thema **Mobbing** der Jugendberatungsstelle EXIT  
Gegenargumente zu „Asylunwahrheiten“ (Gestalten von Plakaten)
- **Aktionen** wie  
Billard-, Tischfußball-, Dart- und Tischtennisturniere, Grillen im Hof, Besuche im Aubad, Kochtage, Eislaufen, Teilnahme am Gemmacup, Sprayaktionen, Brettspieltage, Repaircafe, Hausaufgabengruppe, Besuch der Lehrstellenbörse Breitwieser, Tag der offenen Türe, Filmtage, Kegeln, Übernachtungsaktion im Juz, Kellergestaltung, uvm.
- **Organisation von Festen**  
Halloween, Jahresabschlussfeier, Fasching, JUZ-Geburtstagsfeier, Schulabschlussfeier  
Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen Jugendkulturfest „Kraut und Ruam“ am Hauptplatz in Tulln, sowie von „MIC CHECK“ in der Kunstwerkstatt Tulln - beides nur ermöglicht durch und in Kooperation mit dem Verein EXIT
- **Teilnahme** am Niederösterreichischen Jugendforum in der „Garten Tulln“, dem Tag der offenen Jugendarbeit und den Tullner Aktivsommertagen





# Halloweenparty





## Treffen mit UMF & Plakate zu Asylunwahrheiten

Das **Thema Flüchtlinge** beschäftigte natürlich auch unsere BesucherInnen des Jugendzentrums. Es wurde viel diskutiert, gefragt und hinterfragt. Wir versuchten, Gerüchte zu zerstreuen und Unwahrheiten aufzuklären. Die gängigsten Falschaussagen schrieben wir groß auf Plakate und erklärten, was wirklich dahinter steckte. Wir wollten auf diese Weise **Vorurteilen rechtzeitig entgegenwirken**, um die Jugendlichen entsprechend auf ein Treffen mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen vorzubereiten. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Roten Kreuzes, welche unter anderem ankommende unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut, organisierten wir ein Treffen im Jugendzentrum. Trotz sprachlicher Barrieren verstanden sich die Jugendlichen untereinander und spielten Billard, Tischfußball und Playstation. Mit Hilfe eines Dolmetschers wurden erste Basics in den jeweiligen Sprachen ausgetauscht. Wir freuen uns, neue BesucherInnen für das Jugendzentrum gewonnen zu haben!

## Übernachtungsaktion

Aufgrund der großen Nachfrage nach solch einem Angebot, fand im Jugendzentrum in der Nacht von 8. auf den 9. Mai eine Übernachtungsaktion statt.

Das Angebot wurde von MitarbeiterInnen des Jugendzentrums Tulln und des Vereins „GEMMA! – Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln“ gemeinsam gestaltet. Von 20:00 bis um 11:00 Vormittag des Folgetages übernahmen 2 Sozialarbeiter und eine Praktikantin die Betreuung der 14-köpfigen Gruppe Jugendlicher.

14 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren waren zur Übernachtung eingeladen. Alle, die mitmachen, kannten sich bereits vom Jugendzentrum, viele waren bereits miteinander befreundet. Unser Anliegen war es, ihnen mit der Möglichkeit der Übernachtung im Jugendzentrum einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen. Die vorhandenen Angebote konnten so endlich ausgiebig genutzt werden und ein schönes gemeinsames Erlebnis – das Übernachten in einer großen Gruppe - wurde möglich. Abendessen/Mitternachtsjause und Frühstück wurden von uns bereitgestellt bzw. gemeinsam zubereitet. Die Teilnahme war kostenlos!

Wir können rückblickend sagen: es war ein voller Erfolg! Regelmäßig werden wir gefragt, ob wir diese Aktion wiederholen können. Da es aufregend, lustig und gleichzeitig sehr angenehm war und auch vorhandene Beziehungen gestärkt und neue Freundschaften zwischen den Jugendlichen ermöglicht hat, werden wir uns größte Mühe geben!





## Repaircafe

In der heutigen **Konsumgesellschaft** kauft man sich schnell etwas Neues, statt ältere oder kaputte Dinge zu reparieren. Sogenannte „Repaircafes“ erfreuen sich deshalb allorts großer Beliebtheit. Man trifft sich dabei zu einer bestimmten Zeit und repariert Dinge, die man bei sich zuhause hat, die kaputt sind und die man nicht selbst reparieren kann. Bei den Repaircafe-Vorbildern treffen sich neben HobbytischlerInnen oder –elektrikerInnen auch Profis. Genauso ist es im JUZ – auch wenn unsere Profis noch in der Lehre sind!

Wir haben uns mit **Hammer, Säge** und **Bohrmaschine** getroffen und Sessel, Tische und Co. gemeinsam repariert. Die Jugendlichen haben gerne mitgemacht! Neben dem Umstand, Sachen zu reparieren, standen freilich auch das gemeinsame Nachdenken und Planen im Vordergrund.

Den Anfang haben wir noch mit Bohrmaschine und sonstigem Werkzeug bestritten, im kommenden Jahr wollen wir uns dann vermehrt auch der Kleidung widmen. Denn **immer alles neu kaufen ist teuer und wenig nachhaltig – und nett hatten wir es auch.**



## Hausaufgabengruppe

Auch in diesem Jahr haben wir unsere Hausaufgabengruppe fortgeführt. Wir machen aber nicht nur **Hausübungen** mit den Jugendlichen, sondern unterstützen sie auch bei **Referaten**, sie können bei uns **Unterlagen ausdrucken** und wir helfen beim **Üben für Schularbeiten**. Und es ist sehr schön, wenn sie dann die Arbeiten zurückbekommen und die Note ist besser als erwartet! So zahlt sich die Intensivbetreuung für alle aus. Gegen Ende des Jahres konnten wir dann die ersten Schritte für eine noch bessere Lernbetreuung setzen: Anfang Dezember bekamen wir neue, schnellere PC's!

Ein weiterer Schritt zu einer noch besseren Lernsituation wird unser **Hausübungsraum**, der sich im Keller befindet. Ende des Jahres haben wir begonnen, den Raum auszumalen und zu einem echten „Studierzimmer“ herzurichten. So können sich Jugendliche und Betreuer zurückziehen und in Ruhe die Schularbeiten erledigen.





## Mädlsangebot

Mehr und mehr Mädchen besuchen das JUZ. Wir wollen sie stärken und dabei unterstützen, die Angebote des Jugendzentrums im gleichen Ausmaß zu nutzen wie Burschen. Um eine räumliche Aneignung des Jugendzentrums durch Mädchen zu fördern, war uns die **Gestaltung eines eigenen Raumes** nach den Vorstellungen der weiblichen Jugendlichen wichtig.

Auch in diesem Raum wird es eine Konsole, Brettspiele und eine Musikanlage geben. Weiters werden wir auf den Wunsch unserer BesucherInnen eingehen und eine Ecke mit Spiegel, Bürste, Pflegeprodukte, Accessoires, usw. einrichten. Diverse Literatur, Flyer und Zeitschriften dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Ein paar Mädchen äußerten bereits erste **Projektideen** und so starten wir Anfang Dezember mit einem **Selfieshooting**, bei dem jede möglichst viele Utensilien zum Verkleiden mitbringt, sich per Fernauslöser fotografiert und dann die besten Fotos drucken lassen kann. Weitere Vorschläge waren Karaoke- und Filmnachmittage und Accessoires für Gewand selbst zu designen. Wichtig ist uns, neben der Erfüllung ihrer Vorstellungen auch langfristig einen Raum für kritische Auseinandersetzung mit Rollenbildern, Stereotypen, Sexismus, Selbstwahrnehmung, usw. zu schaffen.





# Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und findet in verschiedensten Formen statt.

Regelmäßige und über Jahre gewachsene Zusammenarbeit gibt es mit der Jugendberatungsstelle „**EXIT**“ und mit „**Gemma!**- Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln“. In gemeinsamen Arbeitsgruppen und bei Vernetzungstreffen (u.a. dem von der Jugendberatungsstelle „EXIT“ organisiertem „Jugendarbeitskreis“) werden jugendrelevante Themen besprochen, Erfahrungswerte ausgetauscht und reflektiert, sowie gemeinsame Workshops realisiert.

In regelmäßigen Abständen finden zudem Vernetzungstreffen im Rahmen eines Mädchenarbeitskreises mit den Mitarbeiterinnen des Vereins „EXIT“ statt. Hier werden Mädchenspezifische Angebote erarbeitet und geplant. Aktuell gibt es Überlegungen zu einem „Tullner Mädchentag“ im Herbst.

Weitere Einrichtungen, zu denen bei Bedarf Kontakt aufgenommen wird:

- den Jugendzentren in Niederösterreich („Jutz-Netz-Treffen“, „BOJA“)
- den sozialen Einrichtungen Tullns
- den Schulen der Stadt Tulln
- dem AMS Tulln
- der Gemeinde Tulln
- den Tullner Medien

## Statistik

Dieses Jahr war wieder ein, was BesucherInnen-Zahlen anbelangt, sehr erfolgreiches und intensives. Insgesamt hatten wir knapp **8000 persönliche Kontakte** zu Jugendlichen. Davon waren 2290 weiblich und 6469 männlich sozialisiert. Das entspricht einem durchschnittlichem Tageswert von 40 BesucherInnen.





## Zukunft & Ziele

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre haben wir uns einen **neuen inhaltlichen Schwerpunkt** für das Jahr 2016 gesetzt. Neben dem laufenden Betrieb haben wir uns dazu entschlossen, freie Ressourcen dahingehend zu investieren, gemeinsam mit den BesucherInnen neue Räume und Angebote zu finden, zu kreieren und auszuprobieren.

Neben unseren Kernöffnungszeiten wird es dieses Jahr daher auch Versuchsphasen geben, in welchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten mit Zeiten und Räumen experimentieren werden. Dadurch hoffen wir, das Jugendzentrum noch mehr Jugendlichen zugänglich zu machen und neue Räume zu schaffen, um flexibler auf die vielfältigen und unterschiedlichen Bedürfnisse unserer BesucherInnen eingehen zu können.

Seit Oktober 2015 bieten wir etwa einmal die Woche für über 16-Jährige BesucherInnen zwei Stunden längere Öffnungszeiten an. Dies einerseits, um auch älteren Jugendlichen, die weiterführende Schulen besuchen oder Lehrstellen haben, einen Besuch zu ermöglichen und andererseits, um ihren altersentsprechenden Bedürfnissen ausreichend Raum und Aufmerksamkeit bieten zu können.

**Wir freuen uns auf ein spannendes und schönes gemeinsames Jahr 2016!**



## Kontakt

### Jugendzentrum Tulln

Adresse: Wienerstraße 27  
3430 Tulln an der Donau

Tel: 0664/8293873  
Mail: livingroom@gmx.at  
Facebook: "Jugendzentrum Tulln"  
Homepage: www.jugend-tulln.at

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 13:00 – 18:00 Uhr





 **CLUB**

**EXIT**  
Jugendberatung Tullnerfeld

**Rückblick 2015**



Im Jahr 2015 feierte der **Verein** Exit und somit auch die **Beratungsstelle Exit** ihren **10. Geburtstag!** Im Sommer wurde dieses Jubiläum im Rahmen des Tullner Jugendkulturfestivals „Crowd ´n Ruam“ gebührend gefeiert.

Für uns in der Beratungsstelle war 2015 ein Jahr der Erweiterung und des Ausbaus. Zum einen stellten die Entwicklung und der Startschuss des eigenständigen Schulsozialarbeit-Projekts „Zoom“ einen Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Weiters konnten wir uns auch über den erfolgreichen Beginn mit Erstberatungssprechstunden in zwei weiteren Schulen in Tulln und Großweikersdorf freuen.

Generell wurden auch in diesem Jahr unsere Angebote sehr gut angenommen. Wir durften mit vielen neuen KlientInnen arbeiten und ebenso viele schon bestehende KlientInnen weiter beraten und begleiten.

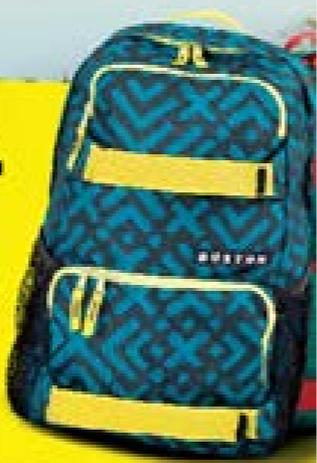
Für uns ist es sehr wichtig, aktuelle Problematiken und Trends, mit denen wir in im Zuge unserer Beratungstätigkeit konfrontiert sind, aufzugreifen und daraus Projekte entstehen zu lassen. Im Jahr 2015 stellte das Thema „Mobbing“ unseren Projekt-Schwerpunkt dar. Aus diesem Grund veranstalteten wir eine Mobbing-Ausstellung, durch die wir viele SchülerInnen erreichen und uns intensiv mit ihnen zu dieser Thematik auseinandersetzen konnten.

Das Jahr 2015 stand auch im Zeichen einer verstärkten und sehr produktiven Zusammenarbeit mit den anderen zwei Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit. Gemeinsam mit dem Jugendzentrum und der Mobilien Jugendarbeit veranstalteten wir neben dem Jugendkulturfestival auch den „Mic Check“ – eine sehr gelungene und äußerst gut besuchte Podiumsdiskussion mit Live-Performances rund ums Thema Gangsterrap.

Wir sind stolz auf das 10-jährige Bestehen der Beratungsstelle und sind dankbar für unsere sinnvolle Arbeit. Wir sind in der glücklichen Lage, in einem sehr motivierten und harmonischen Team arbeiten zu können und trotz vieler anstrengender und intensiver Arbeitstage freuen wir uns, dass die Beratungsstelle so gut angenommen wird.

www.rbtulln.at

**Hol dir dein Jugendkonto.**  
Jetzt Club-Paket aktivieren und gratis **BURTON** Rucksack\* oder Start-Bonus sichern. Raiffeisen. Dein Begleiter.  
Mehr Infos auf [www.raiffeisenclub.at/jugendkonto](http://www.raiffeisenclub.at/jugendkonto)



\*Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.





Fachliche Leitung:  
DSA Aline Hofmann, MA (Sozialarbeiterin)  
Geschäftsführung:  
Mag.<sup>a</sup> Susanne Schimek

Mitarbeiterinnen:  
Mag.<sup>a</sup> (FH) Tina Pichler-Ring (Sozialarbeiterin)  
Mag.<sup>a</sup> Andrea Prettenhofer (Psychologin)  
Maria Gilli, BA (Sozialarbeiterin)

## Unsere Zielgruppe

Unsere primäre Zielgruppe sind **Jugendliche** von **12 bis 18 Jahren** im Bezirk Tulln. Darüber hinaus richten sich unsere Angebote auch an Eltern, Angehörige und MultiplikatorInnen, wie z.B. LehrerInnen.

## Unsere Arbeitsgrundsätze

Unsere Arbeit basiert vor allem auf den Grundsätzen der Niederschwelligkeit und der sozialarbeiterischen Einzelfallhilfe.

Die niederschwellige Ausrichtung baut auf einem unbürokratischen und **kostenlosen Zugang** zu den Angeboten auf und gewährleistet **Anonymität** und **Freiwilligkeit**.



# Unsere Angebote & Statistik 2015

## Beratung & Begleitung

Abgestimmt auf die individuelle Problemlage und auf das Anliegen der/s Klienten/in bieten wir vor allem Beratungsgespräche an, geben aber auch Informationsmaterialien und Broschüren aus, vermitteln zu anderen Einrichtungen und leisten Begleitung zu Ämtern und Behörden.

Die Frequenz bzw. Intensität der Beratungen variiert – von einmaligem Kommen bis hin zu regelmäßigen, wöchentlichen Terminen – und wird mit der/m jeweiligen KlientIn gemeinsam vereinbart.

Bei der Beratung der Jugendlichen steht für uns im Vordergrund, eine Vertrauensbasis aufzubauen, um mit ihnen in weiterer Folge an ihren Handlungskompetenzen, ihren Ressourcen und ihrem Selbstwertgefühl zu arbeiten.

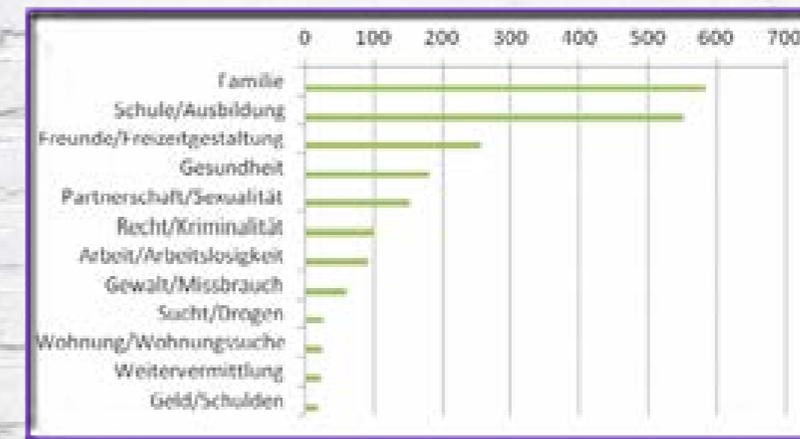
Die Gesprächsinhalte bei Elternberatungen konzentrieren sich meist auf Erziehungsfragen und den Umgang mit pubertierenden Jugendlichen.

Im Herbst 2015 freuten wir uns über die Mitarbeit einer Juristin in unserem Team, die im Rahmen eines Praktikums stattfand. Da immer wieder Jugendliche und Eltern mit rechtlichen Fragestellungen in die Beratungsstelle kommen, stellte dies eine sehr hilfreiche Unterstützung für uns dar, auf die wir erfreulicherweise weiterhin zurückgreifen dürfen, da sie uns als Expertin auch zukünftig zur Verfügung stehen wird.



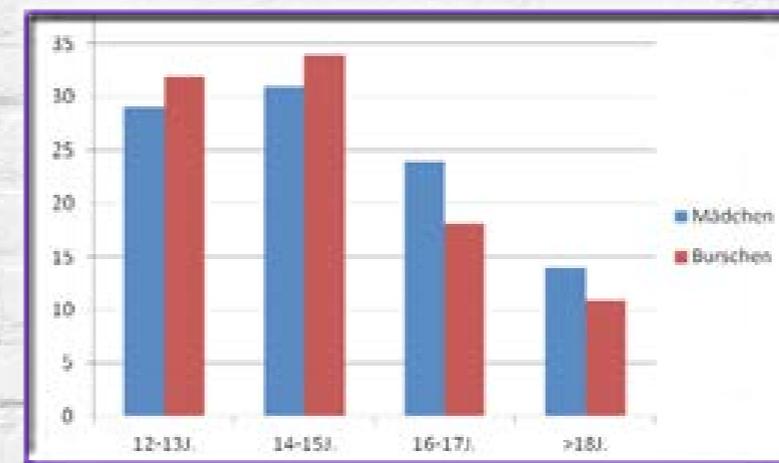
Im Jahr 2015 fanden **1069 Beratungen** statt, ähnlich viele wie im Jahr zuvor. Der häufigste Beratungsinhalt im Jahr 2015 war - wie auch schon 2014 - das Thema „Familie“, gefolgt vom Thema „Schule und Ausbildung“. Das dritthäufigste Beratungsthema in diesem Jahr war „Freunde/Freizeitgestaltung“, das im Vergleich zum Jahr 2014 stark zugenommen hat.

Beratungsthemenverteilung

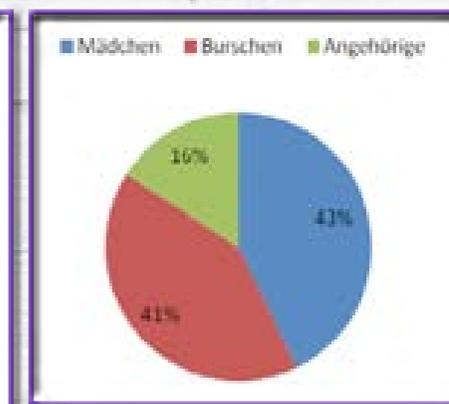


In den folgenden Grafiken ist ersichtlich, dass das Geschlechterverhältnis in den Beratungen sehr ausgewogen ist.

Altersgruppenverteilung nach Geschlecht



Geschlechter- & Zielgruppenverteilung



## Erstberatungen an Schulen

Im Jahr 2015 starteten wir an zwei weiteren Schulen mit unseren Erstberatungs-Sprechstunden. Sowohl in der NMS Großweikersdorf als auch in NMS Marc-Aurel in Tulln wurde unser Beratungsangebot von Beginn an sehr gut angenommen. Diese wöchentlichen Beratungsstunden vor Ort an der Schule soll den SchülerInnen die Kontaktaufnahme mit MitarbeiterInnen der Beratungsstelle erleichtern. Alle weiterführenden Beratungen werden in der Jugendberatungsstelle fortgesetzt.

Die langjährigen Erstberatungsstunden an der NMS Tulln und der Sport-Mittelschule Tulln gingen in das neue Schulsozialarbeitsprojekt ZOOM über.

### 2015 nahmen folgende Schulen das Angebot der Erstberatungsstunden in Anspruch:

- ◆ Polytechnische Schule Tulln
- ◆ Landwirtschaftliche Fachschule (LFS)
- ◆ NMS Marc-Aurel Tulln
- ◆ NMS Großweikersdorf

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr auf eine sehr gute und produktive Zusammenarbeit mit den DirektorInnen und den LehrerInnen dieser Schulen zurückblicken können!

## Workshops

Unser Workshop-Angebot umfasst verschiedene Themenbereiche und richtet sich primär an Schulklassen aus den Mitgliedsgemeinden.

Im Jahr 2015 wurden **35 Workshops** mit Jugendgruppen durchgeführt, aufgeteilt auf Workshops im Rahmen unserer „Mobbing“- Ausstellung und zu den Themenbereichen Gewaltprävention, Klassenklima, Sexualität/Verhütung und Suchtprävention.

Insgesamt nahmen 631 Jugendliche aus den Pflicht- und Höheren Schulen in Tulln sowie aus den Umlandgemeinden das Angebot der Workshops in Anspruch. Im Vergleich zum Vorjahr erreichten wir damit eine Steigerung von 48%.



Das vorrangige Ziel dieses Angebot ist es, mit Jugendlichen in Gruppenarbeiten ein bestimmtes Thema gemeinsam aufzuarbeiten. Besonders wichtig für uns sind in diesem Rahmen Diskussionen und Gespräche mit den Jugendlichen. Im Vordergrund steht, die SchülerInnen zum Mitdiskutieren anzuregen und ihren Anliegen und Bedürfnissen genügend Raum zu geben. Weiters wollen wir mit den thematischen Auseinandersetzungen einen Impuls zum Reflektieren eigener Verhaltensweisen und Denkmuster geben.

Ein weiteres Ziel der Workshops im Exit ist, dass die SchülerInnen die Räumlichkeiten der Jugendberatungsstelle und die Mitarbeiterinnen kennen lernen und so die Hemmschwelle sinkt, bei Krisen und Problemen mit uns Kontakt aufzunehmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich Beratungen häufig im Anschluss an Workshops ergeben bzw. Termine in weiterer Folge vereinbart werden.



## Projekte & Öffentlichkeitsarbeit

### Ausstellung:::Mobbing



Im Rahmen unserer Beratungstätigkeit in der Anlaufstelle und unserer Sprechstunden an Schulen sind wir sehr häufig mit konflikthafter gruppendynamischer Prozesse und Mobbingvorfällen in einer Klasse konfrontiert. Aus diesem Grund veranstalteten wir von 26. Mai – 11. Juni 2015 in unseren Räumlichkeiten eine Ausstellung zum Thema Mobbing.

Hauptzielgruppe waren alle Schülerinnen und Schüler der Tullner Schulen sowie Schulen der Mitgliedsgemeinden des Vereins EXIT. Insgesamt besuchten 302 SchülerInnen unsere Ausstellung.

Ziel dieses Projekts war es, den Jugendlichen die Dynamiken und den Prozess von Mobbing bewusst zu machen und auf die Folgen und Gefahren hinzuweisen. Diese Sensibilisierung erfolgte vor allem an Hand von praxisnahen Beispielen und gruppendynamischen Methoden.

Wichtig für uns war es, den Jugendlichen Raum für eigene Erfahrungsberichte sowie den Impuls für Diskussionen und Denkprozesse zu geben. Im Rahmen der Ausstellung wurden außerdem aktuelle Themen wie Cyber - Mobbing, Sexting und generell die Gewaltausübung über neue Medien aufgezeigt und besprochen.

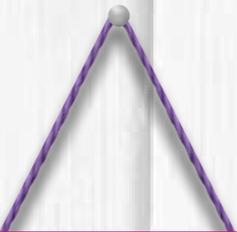
Außerdem wurden gemeinsam mit den Jugendlichen Bewältigungs- und Lösungsstrategien erarbeitet. Zusätzlich wurden ihnen anhand eines „Notfallkoffers“ Handlungsanleitungen zur Verfügung gestellt, wie man sich als Betroffene/r oder BeobachterIn von Mobbing verhalten kann und wie bzw. wo man sich gegebenenfalls Unterstützung holen kann.

Wir freuen uns, dass dieses Projekt von den SchülerInnen gut angenommen wurde und wir unsere Projektziele erfolgreich umsetzen konnten!



Weitere Projekte, die wir im Jahr 2015 gemeinsam mit den zwei anderen Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit veranstalten durften, waren im Juni das Jugendkulturfestival „**Crowd ´n Ruam**“ auf dem Tullner Hauptplatz sowie der „**Mic Check**“ in der Kunstwerkstatt Tulln im November.





## Mädchenarbeitskreis

Der Mädchenarbeitskreis findet in zweimonatigen Abständen statt und hat das Ziel, die mädchen-spezifischen Angebote der Beratungsstelle, der Mobilen Jugendarbeit und des Jugendzentrums ab-zustimmen und zu bündeln. Im Rahmen dieser Treffen entstand auch die Idee zu Initiierung eines **„Mädchentags“** in Tulln, den wir nun kommendes Jahr gemeinsam umsetzen werden, wie im Ausblick auf 2016 genauer beschrieben.

## Vernetzung

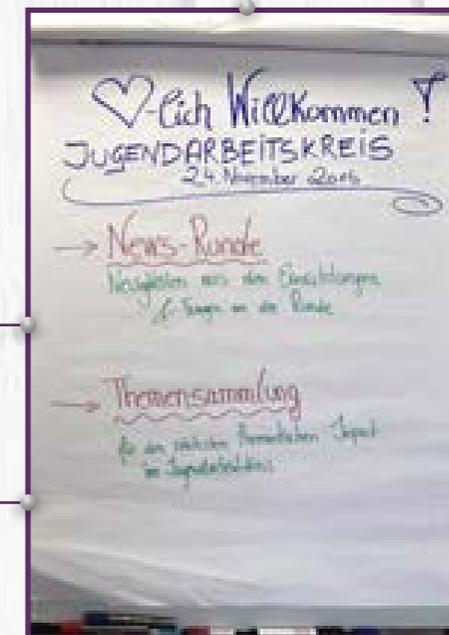
Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen stellt einen wichtigen und unerläss-lichen Bereich unserer Arbeit dar.

Sehr enge Zusammenarbeit besteht mit den zwei anderen Säulen der Tullner Jugendarbeit – der Mobilen Jugendarbeit Gemma! und dem Jugendzentrum Tulln. Regelmäßige Großteams, an denen alle MitarbeiterInnen dieser drei Einrichtungen teilnehmen, ermöglichen den Austausch über neue Trends in der Jugendarbeit und die Entwicklung von gemeinsamen Projekten.

Auch die gute Zusammenarbeit mit den SozialarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe der Bezirks-hauptmannschaft Tulln konnten wir im Jahr 2015 weiter ausbauen.

Ein wichtiger Teil unserer Vernetzungsarbeit findet außerdem im Rahmen der regelmäßigen Platt-formtreffen im St. Pöltner Landhaus statt, bei denen alle niederschweligen niederösterreichischen Jugendberatungsstellen vertreten sind. Zusätzlich finden alle drei Monate weitere Vernetzungstreffen der Jugendberatungsstellen statt, bei denen jedes Mal in eine andere Beratungsstelle eingeladen wird. Diese Treffen dienen dem fachlichen Austausch und Kennenlernen der anderen Einrichtungen.

Weiters fand im Jahr 2015 der von uns ins Leben gerufene Tullner **Jugendarbeitskreis** insgesamt dreimal in der Beratungsstelle statt.



Ziel dieses Jugendarbeitskreises ist es, dass alle jugendrelevanten sozialen Einrichtungen in Tulln zusammentreffen, um neue Trends zu besprechen und die Zusammenarbeit zwischen den Ein-richtungen zu forcieren. Auch in diesem Jahr wurde dieses Vernetzungstreffen mit großem Interesse angenommen.

Jedes zweite Mal steht der Jugendarbeitskreis unter einem bestimmten Motto - im April 2015 war es das Thema „Mobbing“. Dazu luden wir eine Expertin aus diesem Bereich ein, die einen sehr span-nenden thematischen Input geben konnte und ganz gezielt auf die Fragen und Anliegen der Teil-nehmerInnen einging.



Im kommenden Jahr 2016 wird wie bereits erwähnt die Umsetzung des 1. Tullner Mädchentags einen wichtigen Schwerpunkt darstellen.

**ROSA - der 1. Tullner Mädchentag** wird am **11. Oktober 2016**, dem Internationalen Mädchentag, stattfinden. Der internationale Mädchentag ist ein von den Vereinten Nationen (UNO) initiiertes Aktionstag. Er soll jährlich einen Anlass geben, um auf die weltweit vorhandenen Benachteiligungen von Mädchen hinzuweisen.

Ein wichtiges Ziel dieses Projekts ist, den Mädchen neue Perspektiven aufzuzeigen und Denkanstöße zu einer eigenverantwortlichen Lebens- und Berufsgestaltung zu geben. Es ist uns ein großes Anliegen, die Mädchen in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Einzigartigkeit und in ihren Interessen zu bestärken. Wir wollen den Mädchen die Möglichkeit geben, in einem geschützten Rahmen Neues auszuprobieren und wollen den Schwerpunkt darauf legen, die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.

Im Rahmen des ersten Tullner Mädchentags sollen ebenso Diskussionen über klassische Rollenmodelle sowie über gängige Klischees und Ideale stattfinden und neue Impulse dazu gegeben werden.

Die Mädchen können die Angebote der Tullner Jugendarbeit und auch andere regionale Einrichtungen kennen lernen und haben die Möglichkeit, vieles an nützlichen Informationen für sich mitzunehmen. Weiters wollen wir als Mitarbeiterinnen die Gelegenheit nutzen, um uns persönlich vorzustellen und somit auch die Hemmschwelle zu reduzieren, bei Fragen und Problemen Kontakt mit uns aufzunehmen.

Darüber hinaus soll dieses Projekt der Startschuss sein, die Mädchenarbeit in Tulln verstärkt und nachhaltig in den Fokus zu nehmen. Der Mädchentag soll zu einem jährlichen Fixpunkt in der Tullner Jugendarbeit werden.

Im Sinne der Partizipation wollen wir Mädchen in die Organisation und den Ablauf des Mädchentags mit einbeziehen und ihnen Raum für ihre eigenen Ideen geben.

Wir freuen uns auf diesen Tag und hoffen auf viele Besucherinnen!

## Kontakt

### Jugendberatungsstelle EXIT

Adresse:	Franz-Zant-Allee 1 3430 Tulln
Tel.:	0664/ 82 93 875
Mail:	exit@jugend-tulln.at
Facebook:	"Jugendberatungsstelle Exit"
Homepage:	www.jugend-tulln.at

## Öffnungszeiten

Dienstag	10 -12 Uhr & 16 -19 Uhr
Mittwoch	10 -17 Uhr
Donnerstag	10 -14 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung	



## Startschuss!

Im Jahr 2015 startete das Schulsozialarbeit-Projekt ZOOM an zwei Tullner Schulen, der **Sport Mittelschule Tulln** und **NMS/Musik MS Tulln**. In diesen zwei Schulen bieten wir bereits mehrere Jahre die Erstberatungs-Sprechstunden an. Mit dem Beginn der Schulsozialarbeit wurde das Stundenkontingent nun auf 5 Stunden/Woche pro Schule erhöht und unser Angebotspektrum erweitert.



## Was ist Schulsozialarbeit?

Schulsozialarbeit ist ein professionelles, unkompliziertes und jugendgerechtes **Beratungs- und Unterstützungssetting**, das im Rahmen des Schulalltags einen sehr niederschweligen Zugang für die SchülerInnen bietet.

Es ist für SchülerInnen oft einfacher, über sensible, persönliche Themen mit einer außenstehenden, schulexternen Person zu sprechen. Für die Schulsozialarbeit steht im Sinne einer parteilichen Haltung immer der/die **SchülerIn im Mittelpunkt!**

Die Schulsozialarbeit soll auch eine Entlastung für LehrerInnen darstellen. Es werden immer mehr „schwierige“ oder „auffällige“ SchülerInnen wahrgenommen, oftmals mit prekärem familiären Hintergrund – LehrerInnen haben häufig nicht die zeitlichen Ressourcen, um sich allen sozialen Problemen ihrer SchülerInnen widmen zu können.

## Unser Team



DSA Aline Hofmann, MA (Sozialarbeiterin)  
Fachliche Leitung

Mag.ª (FH) Tina Pichler-Ring (Sozialarbeiterin)



## Unsere Zielgruppe & Methoden

Die primäre Zielgruppe sind die SchülerInnen, unsere Angebote stehen aber auch dem LehrerInnenteam sowie Eltern und Angehörigen zur Verfügung.

Neben unserer Haupttätigkeit, den Beratungen, bieten wir auch Gruppen von SchülerInnen oder ganzen Klassen Gruppenarbeiten bzw. Workshops an. Vor allem wenn es in einer Klasse zu Konflikten untereinander oder Mobbingvorfällen kommt, kann die Schulsozialarbeiterin sehr gezielt, lösungsorientiert und deeskalierend mit einer Klasse arbeiten.

Weiters ist die Schulsozialarbeit mit allen jugendrelevanten, regionalen Einrichtungen gut vernetzt und vermittelt bei Bedarf zu diesen Einrichtungen weiter bzw. stellt den Kontakt her.

Die Schulsozialarbeit ist außerdem mit anderen Unterstützungsangeboten der Schule wie BeratungslehrerInnen und SchulpsychologInnen vernetzt und arbeitet mit ihnen im Sinne der SchülerInnen bestmöglich zusammen.



## @ school: Räumlichkeiten

An den beiden Schulen steht uns Mitarbeiterinnen ein eigener Raum zur Verfügung, der von uns ansprechend und passend für ein Beratungssetting gestaltet wurde. Der Beratungsraum ist als solcher für die SchülerInnen leicht erkennbar, außerdem weist ein Aushang auf unsere Beratungszeiten und Kontaktdaten hin.



## Tätigkeitsbericht

Der Tätigkeitsbericht des Schulsozialarbeit-Projekts inklusive einer statistischen Auswertung der Kontakt-/Beratungszahlen wird pro Schuljahr erstellt und wird ab Juli auf unserer Homepage ersichtlich sein.

Wir freuen uns, dass das Schulsozialarbeit-Projekt ZOOM erfolgreich angelaufen ist, und möchten uns bei den Direktionen und dem Lehrpersonal der beiden Schulen für die wirklich gute und produktive Zusammenarbeit bedanken!





### Für alles, was Spaß macht: die Aktivcard.

Die besten Konzerte, Events und Gutscheine: mit der Volksbank Aktivcard und dem Bonuspunktesystem. Einfach Gratis-Konto eröffnen und Bandshirt abstauben!

[www.volksbank.at/aktivcard](http://www.volksbank.at/aktivcard)

Mobile Jugendarbeit ist aufsuchende Sozialarbeit, die sich allen Fragen und Anliegen widmet, die Jugendliche beschäftigen.

Wir gehen aktiv auf die Jugendlichen zu und bieten ihnen Unterstützung an.

Daher begeben wir uns in das unmittelbare Lebensumfeld der Jugendlichen, indem wir sie an ihren Treffpunkten wie Parks, öffentlichen Plätzen, Jugendtreffs, Lokalen usw. aufsuchen (Streetwork). Unser Kernangebot ist die regelmäßige Anwesenheit an diesen Treffpunkten. Darüber hinaus hat Mobile Jugendarbeit eine seismographische Funktion in Sozialräumen Jugendlicher und somit die Aufgabe, strukturellen Mängeln im Sinne der Jugendlichen kompensatorisch zu begegnen. Deshalb ist neben dem direkten Kontakt mit Jugendlichen unsere Gemeinwesenorientierung von entscheidender Bedeutung für nachhaltige Entwicklungen, die der Jugend zu Gute kommen sollen.

Unser Ziel ist grundsätzlich die Unterstützung bei der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung Jugendlicher. Wir begleiten und unterstützen sie ein Stück auf ihrem Entwicklungsweg und stehen als Ansprechpartner\_innen zu den verschiedensten Fragen zur Verfügung.

Wir bieten Information und Beratung bei prinzipiell allen jugendrelevanten Themen, wie z.B. Arbeitsplatz und Schule, Drogen und Sucht, Familie und Freunde, Partnerschaft und Sexualität, Polizei und Gericht, und bei allem, was Jugendliche sonst beschäftigt. Selbstverständlich geschieht dies immer **anonym**, **vertraulich** und **kostenlos**. Jede Art von Kontakt und Inanspruchnahme unserer Leistungen ist absolut **freiwillig**.

### Medienarbeit

Die permanente Onlinepräsenz der allermeisten Jugendlichen hat einen nicht mehr wegzudenkenden Stellenwert. Daher sind wir auch in virtuellen Räumen der Sozial-Media-Plattformen sehr aktiv, da wir diese ebenfalls als öffentliche Orte verstehen, in denen sich Jugendliche aufhalten. Neben unserem stetigen Bestreben, Jugendliche für Medienmechanismen zu sensibilisieren (Medienselektionskompetenz, Datenschutz, Veröffentlichung persönlicher Daten etc.), führen wir immer wieder verschiedene Medienprojekte durch. Jugendliche können sich bei uns auch kostenlos Equipment ausleihen und wir steuern gerne unser Know-how bei. Einige dieser Projekte sind auf unserem Gemma-YouTube-Channel zu bewundern.

### Jugendliche sind gefragt!

Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist es, Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben zu unterstützen sowie Projekte und Veranstaltungen mit ihnen durchzuführen. Dazu zählen Freizeit- und Sportaktivitäten, Angebote nur für Mädchen oder Burschen oder jugendkulturelle Projekte wie die Realisierung von legalen Möglichkeiten für Streetart, Jugendtreffs, Skateanlagen etc. **2015** waren wir in der Stadtgemeinde Tulln sowie den Marktgemeinden Zwentendorf, Absdorf, Siegharts-kirchen, Tulbing und Großweikersdorf im Einsatz.





## Unser Team



**DSA (FH) Ralf Müller**  
Sozialarbeiter, Fachliche Leitung

**Dominik Krutz, BA**  
Sozialarbeiter, Stellvertr. Fachliche Leitung

**Helge Coenen, BA**  
Sozialarbeiter

**Maria Gilli, BA**  
Sozialarbeiterin

**Mag. (FH) Josef Dorninger**  
Sozialarbeiter

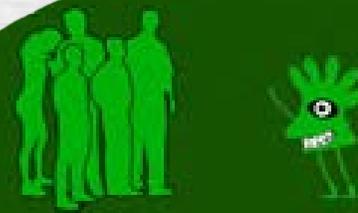
**Astrid Meisinger**  
Sozialpädagogin (seit August 2015 in Karenz)

**Yvonne Artner, BA**  
Sozialarbeiterin (bis August 2015)

**Lisa Egretzberger**  
Sozialarbeiterin i. A. (ab Juni 2015)

**Marcella Acker**  
Dipl. Psychologin i. A. (ab September 2015)

**Mag.<sup>a</sup> (FH) Cornelia Gundacker**  
Sozialarbeiterin  
(zurück aus der Karenz seit Dezember 2015)





# Stadtgemeinde Tulln

**Gemma!** ist dort unterwegs, wo Jugendliche sich aufhalten: In den Parks, im Einkaufszentrum, am Skateplatz, bei den Fußballplätzen oder auch in jugendrelevanten Lokalen der Stadt. Hier ergeben sich aus den Kontakten vor Ort immer wieder längere Gespräche und Diskussionen, die Anstoß für Aktionen und Projekte, sowie Beratungen und Begleitungen bieten.

## Ausgewählte Schwerpunkte und Projekte in der Stadtgemeinde Tulln:

### Mädchenarbeit

Uns ist es wichtig, auf Mädchen bewusst zuzugehen, sie kennen zu lernen, über unsere Angebote zu informieren sowie Plätze und Freiräume abseits der klassischen Burschenterritorien für sie zu schaffen. Für Mädchen sind persönliche Gespräche in einem geschützten Rahmen besonders wertvoll, um über sich selbst zu reflektieren, Fragen stellen zu können und über die Themen zu erzählen, die sie gerade beschäftigen. So wünschen sie sich immer wieder, insbesondere die Frauen im Gemma-Team zu treffen, um gemütlich mit ihnen zu plaudern. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, besteht u.a. seit Jahren unser gut etabliertes **Mädchencafe**, welches jeden Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemmahaus stattfindet.



Im Jahr 2015 dürfen wir wieder auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr mit vielen Ausflügen und Aktionen zurück blicken. Gemeinsam besuchten wir die Mobbingausstellung der Beratungsstelle EXIT und diskutierten über die eigenen Erfahrungen und Handlungsspielräume zum Thema. Im Mai veranstalteten wir einen Ausflug mit Wanderreiten im Pinggau (Steiermark).

Ein sehr wichtiges Thema für unsere Mädchen ist Gesundheit. Wir sprechen viel über Ernährung und Bewegung, und wie sich diese im Alltag gut einbinden lässt. Dazu wurde eine **Laufgruppe** gestartet, die im Jahr 2016 wieder aufleben soll. Des Weiteren ist unser Programm auch sportlich gestaltet mit Eislaufen, Schwimmen im Donausplash und Volleyball Spielen. Sehr beliebt ist unser Workshop zum Thema „**Grüne Kosmetik**“. Wir stellen unsere eigenen Produkte vollständig aus Naturmaterialien her und reflektieren die gesundheitsschädlichen Inhaltsstoffe in herkömmlichen Kosmetikprodukten. Weiters bieten wir frisches Obst und Gemüse an, und bereiten uns so manche Köstlichkeit in der Küche zu. Unsere Mädchen sind sehr kreativ und begeistert vom Basteln und Handarbeiten. Selber Schmuck Herstellen, Traumfänger Basteln und Malen kommt immer wieder gut an und wird von unserer Seite natürlich gerne gefördert. Das Mädchencafe ist auch ein Raum, um neue Kontakte zu knüpfen und Austausch zu fördern. Immer wieder kommen die Mädchen mit Themen, wie zum Beispiel der Berufswahl und dem weiteren Schulweg, die wir fachlich bearbeiten und sehr viele Fragen in der Gruppe diskutieren. Durch das beständige Angebot und sehr intensiven Kontakt zu den Mädchen ergeben sich sehr viele Einzelberatungen und Begleitungen. Für das kommende Jahr steht wieder einiges auf dem Plan.





IST TUSSI  
EIGENTLICH EIN  
KOMPLIMENT?

GIRLS  
ONLY!

**GEMMA!**  
MOBILE JUGENDARBEIT  
IM BEZIRK TULLN

plaudern + lachen + Frust rauslassen ...  
Internet + iPads + Zeitschriften ...  
Musik + Snacks genießen ...  
Ausflüge + Workshops ...  
**BRING DEINE EIGENEN IDEEN MIT!**

# MÄDCHENCAFE

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr  
im GEMMAHAUS, Kirchengasse 32 in Tulln



Mädchencafe - Gemma Streetwork Tulln



0664 84 723 99



## Gemma-Cup

Im Jänner veranstalteten wir ein **Futsal-Turnier** in der Turnhalle des BSZ-Tulln. In zwei Altersklassen kämpften **16 Teams** um die begehrten Trophäen. Selbstverständlich wurde wieder nach dem eigens entwickelten und bewährten **Fair-Play**-Regelsystem gespielt. Auch unser Hobby-Fußball-Turnier, das jedes Jahr kurz vor den Sommerferien im Josef-Keiblinger-Stadion ausgetragen wird, ist mittlerweile ein Klassiker. Zum Ausklang gab es noch eine ausgelassene Runde der Fun-Sportart "**Bubble Fußball**" gegen die Gemmas.



# Crowd 'n' Ruam

Impressionen unseres gemeinsamen Jugendkulturfestls mit JUZ und EXIT auf dem Tullner Hauptplatz am Samstag, 20. Juni 2015:



## Menschen auf der Flucht

# WILLKOMMEN

Am 9. Oktober versammelten wir uns auf dem Hauptplatz, um Menschen, die aus ihrem Heimatland flüchten mussten, im Tullnerfeld willkommen zu heißen. Mittels **Tagtool** projizierten Jugendliche und viele interessierte Erwachsene ihre farbenfrohen Grußbotschaften in mehreren Sprachen auf eine der schönsten Hausfassaden am Platz.

Äußerst bewegt hat uns, dass einige der Neankömmlinge ihrerseits größte Dankbarkeit an die HelferInnen und die Bevölkerung via Tagtool ausdrückten und im Verlauf des Abends von freundlicher Neugier geprägte Begegnungen in einem ausgelassenen Miteinander jenseits kleinerer (verbaler) Verständigungsunsicherheiten fruchteten.





## Mic Check

„...wir leben und wir sterben hier in unserem Ghetto Tulln“ – was die „Willi Stift Ghetto Boyz“ anno 2009 weit über die Grenzen des beschaulichen Tullnerfeldes hinaus skandierten, hat an seiner Aktualität auch im Jahr 2015 nichts verloren. Rap bzw. HipHop ist (Jugend)kultur. Doch wo kommt das her? Was ist das eigentlich genau? Warum ist jetzt jede/r Gangsta? Was für Inhalte werden in Raptexten eigentlich transportiert? Diesen und noch vielen anderen Fragen widmete sich unsere Podiumsdiskussion „**Mic Check**“, die gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen vom **JUZ** und **EXIT** entwickelt und umgesetzt wurde.

Jugendliche definieren sich oft über die Musik, die sie hören. Als Jugendarbeiter\_in steht man dabei nicht selten vor einer Herausforderung. Der akzeptierenden Grundhaltung stehen einem/r auf einmal Inhalte gegenüber, die schwer mit den eigenen Werten vereinbar sind. Sexistische, homophobe und gewaltverherrlichende bzw. verharmlosende Texte sind da keine Seltenheit. Doch wie kommuniziert man Jugendlichen, was sie da eigentlich genau hören, ohne mit erhobenem Zeigefinger zu werten? Wir haben versucht uns dieser schwierigen Aufgabe zu stellen und das „Mic Check“ ins Leben gerufen – Eine Art Podiumsdiskussion mit Live-Konzert-Charakter. Halb Informations- halb Entertainment-Veranstaltung. Infotainment, also – Lernen wird doch noch Spaß machen dürfen.

Für die Moderation zeichnete sich niemand Geringerer als Fm4-Moderator **Trishes** verantwortlich, der wöchentlich seine HipHop-Sendung TribeVibes hostet. Etablierte Acts wie Poetry Slammerin & Rapperin **Yasmo**, die HipHop-Combo **Penetrante Sorte** und **Mag-D** von MTS komplettierten mit unseren regionalen Rappern **Alcatraz** und Nachwuchstalent **3MT** die Diskussionsrunde. Augenmerk lag darauf, ein möglichst breites Spektrum der vielseitigen Musikrichtung HipHop widerzuspiegeln, da kaum ein anderes Genre so viel Platz und Möglichkeiten bietet, sich lyrisch mitzuteilen.

Doch bevor die KünstlerInnen an den Start gingen, war es uns ein Anliegen, dem Publikum die Geschichte des HipHop näher zu bringen. Mit Hilfe unseres bewährten Animations-Live-Werkzeugs Tagtool visualisierten wir die „History of Rap“. Beginnend mit den ersten Block Partys im New York der 70er Jahre, über die tragischen Morde an den Rap-Ikonen Tupac & The Notorious B.I.G., bis hin zu den ersten Rap-Versuchen in deutscher Sprache.





Nun konnten unsere Rapper\_innen loslegen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde kristallisierten sich schon bald erste spannende Themen heraus. So wurde auf den Themenblock **„Zensur im HipHop“ vs „künstlerische Freiheit“** eingegangen und diskutiert, wann Grenzen überschritten werden.

Spannend war zu beobachten, dass unsere Acts nicht selten unterschiedlicher Meinung waren. Für Yasmo sollten sexistische Äußerungen bzw. generell diskriminierende Inhalte im Rap keinen Platz haben, während Mag-D meinte, dass es sie weniger störe, wenn das Wort „Bitch“ fällt, da sie sich persönlich nicht angegriffen fühlt. „Es wird erst zum Thema, wenn man es zum Thema macht“.

Alcatraz betonte, dass es wichtig sei, wie authentisch man rüberkäme. Ein Musikvideo von ihm spiegelt nicht die Realität wieder, aber es soll möglichst realistisch aussehen. „Wie ein Schauspieler...“ – so der junge Künstler.

Yasmo wiederum sieht sich als politischer Mensch und als solches ist es ihr ein Anliegen, ihre Werte in ihren Liedern zu verarbeiten. Ihr ist „Realness“ also schon wichtig.

Phil von Penetrante Sorte geht es in seinen Texten weniger um eine Aussage, viel mehr um den Spaß an der Sache. „Ich habe sogar mal einen Text über meinen Teppich geschrieben“, erwähnte der sympathische Rapper und erntet für diesen Satz viele Lacher aus dem Publikum.

Immer wieder aufgelockert wurden die jeweils 15 Minuten andauernden Diskussionsblöcke durch die Kurzauftritte der Acts, die dem Publikum die Vielseitigkeit des HipHops aufzeigten.

Und so ging die von dem hervorragend aufgelegten Moderator Trishes geführte Diskussion zu späterer Stunde zu Ende. Für die zahlreich erschienenen Acts gab es noch eine Aftershow mit den Tullner Rappern 3MT, Pain und Prisma, zusammen mit ihren Wiener Homies Overflow, Dänix und Slider. Alcatraz ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, noch eine Zugabe zu spielen.

So bleibt nach einem sehr spannenden und genau so unterhaltsamen Abend eigentlich nur ein Resümee: Wie die 5 Sterne Deluxe einst zu sagen pflegten: „HipHop braucht kein Mensch, aber Mensch braucht HipHop...“

Besonderen Dank an „Come on“ - das Förderprogramm für Jugendkulturelles in Niederösterreich und die Tullner Lions für die finanzielle Unterstützung!





## Skateplatz



Wie wir bereits im Vorjahr u.a. durch unseren **Skate-Bike-Scoot-Rumble** feststellen konnten, gibt es in und um Tulln eine beachtliche Rollsport-Szene. Spätestens seit Frühjahr 2015 gab es einen regelrechten Hype rund um die Bretter, die für ein bestimmtes Lebensgefühl stehen und so sind vor allem in Tulln zusätzlich zu den obligatorischen Scooterfahrer\_innen eine immense Zahl an Burschen und Mädchen auf Skate- oder Longboards unterwegs. Zeitgleich bekamen wir für die Planung der notwendigen Erweiterung des bestehenden Skateplatzes seitens der Stadtgemeinde grünes Licht. So trugen wir die Wünsche der zukünftigen Nutzer\_innen des neu zu gestaltenden Skate-areals zusammen. Besonders erfreulich ist, dass die wohl nachhaltigste (weil stabilste) Variante aus Beton umgesetzt werden soll.

Im Juli besuchten wir mit ein paar Skatesportlern die gerade fertig gestellte Beton-Skatelandschaft in Baden, um noch letzte Anregungen vor Ort zu gewinnen. Wir freuen uns sehr, dass schon recht bald mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Auch hier werden die Jugendlichen selbst tatkräftig mit Hand anlegen...



## Anlaufstelle

Nachdem wir zunehmend junge Erwachsene angetroffen haben, die in der belastenden Situation sind, bereits seit längerer Zeit keiner geregelten Erwerbsarbeit nachzugehen, überlegten wir uns ein spezielles Angebot. Jeden **Donnerstag zwischen 11 und 13 Uhr** ist unsere Anlaufstelle geöffnet. Neben der Unterstützung bei der Jobsuche und beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen kann man mit uns gemeinsam kochen und brunchen.



## Statistik Tulln

- 269 Einsätze vor Ort (525 Stunden)**
- 2386 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**
- 1403 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**





# Marktgemeinde Zwentendorf / Erpersdorf

Auch 2015 war wieder ein sehr spannendes und erfolgreiches Jahr in Zwentendorf/ Erpersdorf. Besonders freut uns, dass wir bestehende Beziehungen weiter intensivieren konnten und vermehrt als Ansprechpersonen und Helfer\_Innen in Anspruch genommen wurden.

Wie auch in den letzten Jahren hat sich in Zwentendorf ein **Bewegungsschwerpunkt** ergeben. Im Sommer sind die diversen Sport- und Badeplätze sehr beliebte und wichtige Treffpunkte für Jugendliche. Durch unsere aufsuchende Arbeit und gezielte Aktionen vor Ort konnten wir viele Jugendliche erreichen. Darüber hinaus haben wir, auch aufgrund verstärkter Nachfrage, wieder unser Bewegungsangebot in der Sporthalle der Hauptschule weitergeführt. Jeden Freitag trifft sich dort eine Gruppe Jugendlicher, um ihrem geliebten Leder nachzujagen. Dabei stehen die **Freude am Spiel** und der **Fair-Play-Gedanke** im Mittelpunkt.

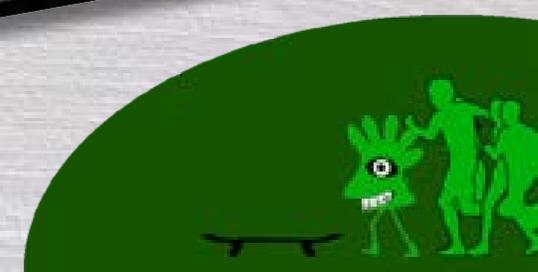
Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr in Zwentendorf und danken Marion Török und Markus Scheed für die erfolgreiche und wertschätzende Zusammenarbeit.

## Statistik Zwentendorf

**113 Einsätze vor Ort (232 Stunden)**

**1032 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**

**152 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**



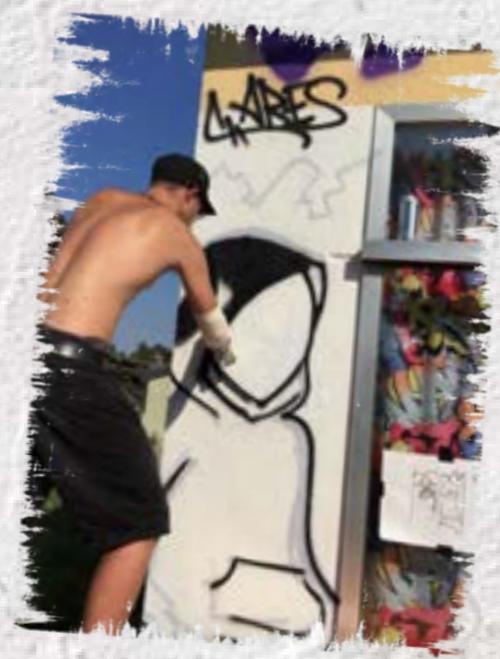


# Marktgemeinde Sieghartskirchen

2015 stand Sieghartskirchen ganz im Zeichen der Veränderung. Nach dem Motto „Aus alt wird neu“ wurde mit Hilfe der Jugendlichen der Jugendtreff „Bleib Cremig“ renoviert. Die Decke wurde mit feuerfesten Tüchern bunt gestaltet, Skateboard-Regale wurden montiert, gespendete Möbel aufgebaut und Comic-Figuren mit Hilfe eines Beamers, viel Geduld und Akrylfarben an die Wände gemalt. Das „Bleib Cremig 2.0“ bekam auch außen ein neues Gesicht. So wurde die Vorderseite des Jugendtreffs an einem heißen Sommertag von den Jugendlichen besprayed. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen – der ganze Prozess ist im Zeitraffer auf unserem Gemma! Youtube-Kanal zu sehen.

Nicht nur optisch hat sich unser liebgewonnenes Jugendtreff verändert, auch die Besucherinnen und Besucher sind mittlerweile ganz andere. Ein Generationswechsel hat stattgefunden. Die älteren Jugendlichen, die mittlerweile schon ein stattliches Alter von 20+ erreicht haben, haben einer jüngeren Generation Platz gemacht, die unser Angebot gut und gerne annimmt. Und weil Abschied ja bekanntlich schmerzt, lassen es sich unsere alten Häsinnen und Hasen nicht nehmen, hier und da vorbeizuschauen und den Jüngeren Tipps zu geben, wie man es (nicht) macht.

Es gibt nun auch einen neuen, fixen Öffnungstag, der gemeinsam mit den Kids ausgearbeitet wurde. Wir sperren bis auf Weiteres jeden Mittwoch, von 16 bis 18 Uhr, den Jugendtreff auf und sorgen mit den Jugendlichen für cremige Stimmung.



Um den Jugendlichen das „Bleib Cremig“ besonders schmackhaft zu machen, wurde in diesem Jahr auch erstmalig im Rahmen des Sommerferienspiels unser neuer Grillplatz eingeweiht. Den Kids gefällt's und die Vorfreude auf die nächste Grillsaison ist riesig.

Passend zum „Jahr der Veränderung“ ist ebenfalls unsere Ansprechperson auf Seiten der Gemeinde eine neue. Wir bedanken uns hiermit nochmal herzlich bei Andreas Knirsch für die vielen tollen Jahre der wertschätzenden Zusammenarbeit. Wir ziehen unsere imaginären Hüte. Gleichzeitig freuen wir uns sehr darüber mit Karin Kainrath eine würdige Nachfolgerin bekommen zu haben. Liebe Karin, danke dir, für die tolle Zusammenarbeit und hiermit hast du unser Versprechen, dass wir dich auch im Jahr 2016 weiterhin mit den Anliegen „unserer“ Jugendlichen sekkieren werden [SMILEY]





**Bleib Cremig**  
 Du bist zwischen 12 und 23 Jahre alt? Dann bist auch du herzlich eingeladen mal vorbeizuschauen!

**Statistik Sieghartskirchen**

- 79** Einsätze vor Ort (199 Stunden)
- 513** Kontakte mit Burschen / jungen Männern
- 107** Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen





## Marktgemeinde Absdorf

Nicht nur aufgrund der Tatsache, dass sich das österreichische Nationalteam erstmals in seiner Geschichte eigenständig für eine Europameisterschaft qualifiziert hat, stand in Absdorf heuer alles im Zeichen des runden Leders. Grund dafür war die Errichtung der neuen **Streetsoccer-Anlage**, von den Jugendlichen liebevoll „Street“ genannt. Die Gemeinde, allen voran der werthe Herr Bürgermeister Franz Dam, – vielen lieben Dank an dieser Stelle – hat keine Kosten und Mühen gescheut, um auf die Bedürfnisse der fußballbegeisterten Kids einzugehen und die Anlage nach ihren Vorstellungen zu errichten. Es war uns **Gemmas!** eine große Ehre, das offizielle Einweihungsturnier organisieren zu dürfen. Der **Absdorf-Cup** fand bei Jung & Alt großen Anklang. Immerhin 13 Teams aus vier Gruppen kämpften um den Sieg. Der Erfolg der Veranstaltung sprach für sich, sodass es auch im Jahr 2016 nur heißen kann „Das Runde muss ins Eckige“.



Darüber hinaus stand der Jugendtreff im Fokus unserer Arbeit mit den Jugendlichen. Neben diversen Spiele- und Champions-League-Abenden, fand erstmals eine selbstverwaltete **Übernachtungsaktion** in den Räumlichkeiten statt. Da die Kids sich mustergültig verhielten und sich an die strengen Vorgaben von uns **Gemmas!** hielten, steht weiteren Aktionen dieser Art auch in weiterer Zukunft nichts im Wege. Besonders erfreulich für uns war, dass wir den Kontakt mit den Kids nicht nur halten, sondern auch vertiefen und ausbauen konnten, da wir mit den Jugendlichen stets über Facebook und Co. in Verbindung sind und wir unser Angebot stets nach ihren individuellen Bedürfnissen ausrichten können.

### Statistik Absdorf

- 35 Einsätze vor Ort (80 Stunden)**
- 330 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**
- 32 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**





# Marktgemeinde Tulbing

Im Jugendtreff Katzelsdorf sind neben freiem WLAN und Spielkonsole mittels Beamerprojektion Dart und Tischtennis der große Renner. Zusätzlich veranstalteten wir Filmabende mit reichlich Popcorn und immer wieder äußerst spannende Diskussionen.

Der weitläufige Garten hinter dem Jugendtreff bietet mittlerweile auch zwei fest verankerte Fußballtore und einen hohen Zaun zum Nachbargrundstück, damit nicht dauernd mühsam der Ball zurück geholt werden muss und der reine Spielspaß im Vordergrund steht. Als besonderes Entgegenkommen der Gemeinde haben die Jugendlichen neben unserer fixen Öffnungszeit (derzeit Donnerstags von 17 – 19 Uhr) auch die Möglichkeit, den Treff samstags autonom zu nutzen.



## Statistik Tulbing

- 50 Einsätze vor Ort (101 Stunden)**
- 181 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**
- 22 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**





# Marktgemeinde Großweikersdorf

**Gemma!** ist seit 2012 mit zwei Stunden pro Woche in Großweikersdorf vor Ort. Jeden Donnerstag sperren wir unseren Jugendtreff am Hauptplatz von 16:00 bis 18:00 auf. Die Programmgestaltung erfolgt nach Bedürfnissen und Themen der Jugendlichen. Jede Woche gibt es Obst und Gemüse als Jause oder es wird gemeinsam gekocht.

Das Jahr 2015 war ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr und wir konnten sehr viele junge Neukontakte dazu gewinnen. Wir starteten mit einer **Übernachtungsaktion** im Jugendtreff. Es folgte ein Workshop zum Thema Sexualität und Verhütung. Im Sommer konnten wir dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde einen erlebnisreichen **Ausflug** in den **Kletterpark** Rosenberg veranstalten.

## Statistik Großweikersdorf

**50 Einsätze vor Ort (117 Stunden)**

**400 Kontakte mit Burschen / jungen Männern**

**238 Kontakte mit Mädchen / jungen Frauen**

In Kooperation mit der Gemeinde und der „Jugend Großweikersdorf“ fand eine tolle **Halloween-party** mit Tagtool am Lagerhausturm statt. Im November stellten wir im Rahmen der Schultour in der Neuen Mittelschule Großweikersdorf unser Angebot und unseren Jugendtreff vor.

Weiters möchten wir auch unser freundschaftliches Verhältnis zur „Jugend Großweikersdorf“ erwähnen, die uns immer wieder in ihren „Kölla“ einladen. Auf ihrem Dreamland Clubbing waren wir mit unseren „Alk-Info-Sackerln“ vor Ort, mit denen wir einen bewussteren Umgang mit der Droge Alkohol vermitteln wollen.







# Die Gemma! Jugendtreffs im Überblick

jugend-tulln.at Gemma - Streetwork Tulln 0664 84 723 99

## JUGENDTREFF ABSDORF

Komm vorbei - du findest uns in der Hausäckerstraße!

**FÜR ALLE JUGENDLICHEN AB 12 JAHREN!**

BAR + SOUNDS  
DRINKS + SNACKS  
DART + WUZZELN  
PLAYSTATION + FLATSCREEN  
ABHÄNGEN + CHILLEN + PARTIES

jugend-tulln.at Gemma - Streetwork Tulln 0664 84 723 99

## JUGENDTREFF GROSWEIKERSDORF

Komm vorbei - du findest uns am Hauptplatz 21!

**FÜR ALLE JUGENDLICHEN AB 12 JAHREN!**

DRINKS + SNACKS  
KOCHEN + WUZZELN  
PLAYSTATION + WII  
PARTIES + FILME + SPIELE  
ABHÄNGEN + CHILLEN

jugend-tulln.at Gemma - Streetwork Tulln 0664 84 723 99

## JUGENDTREFF SIEGHARTSKIRCHEN

Komm vorbei im "Bleib Gremig" in der Preißbaumerstr.!

**FÜR ALLE JUGENDLICHEN AB 12 JAHREN!**

SOUNDS + WLAN  
DRINKS + SNACKS  
AUSFLÜGE + PARTIES  
GRAFFITI + WUZZELN  
PLAYSTATION + BEAMER  
ABHÄNGEN + CHILLEN + GRILLEN

jugend-tulln.at Gemma - Streetwork Tulln 0664 84 723 99

## JUGENDTREFF TULBING

Du findest uns in der Wilfersdorferstr. 4 in Katzelsdorf

**FÜR ALLE JUGENDLICHEN AB 12 JAHREN!**

SOUNDS + WLAN  
DRINKS + SNACKS  
DART + TISCHTENNIS  
FUSSBALL + WUZZELN  
PLAYSTATION + BEAMER  
ABHÄNGEN + CHILLEN

jugend-tulln.at Gemma - Streetwork Tulln 0664 84 723 99

## JUGENDTREFF ZWENTENDORF

Du findest uns in der Donaugasse 1 in Erpersdorf

**FÜR ALLE JUGENDLICHEN AB 12 JAHREN!**

SOUNDS + WLAN  
DRINKS + SNACKS  
AUSFLÜGE + PARTIES  
BILLARD + WUZZELN  
PLAYSTATION + BEAMER  
ABHÄNGEN + CHILLEN

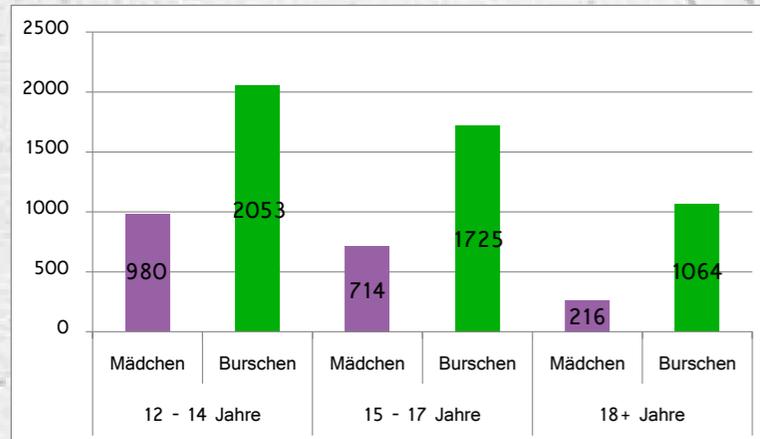




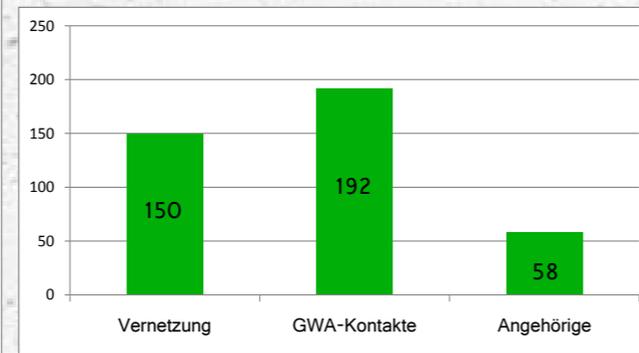
# Statistik 2015

**49 Beratungsgespräche** sowie daraus resultierende Begleitungen u.a. zu Polizei, Gericht, AMS, Bezirkshauptmannschaft - Fachgebiet Soziales etc.

## direkte Zielgruppe



## indirekte Zielgruppe



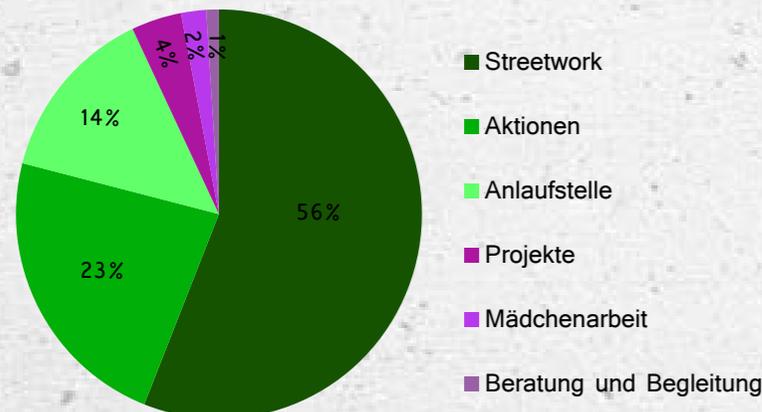
## Gesamtkontakte

direkte Zielgruppe: 6796 Kontakte, davon 1954 Mädchen und 4842 Burschen

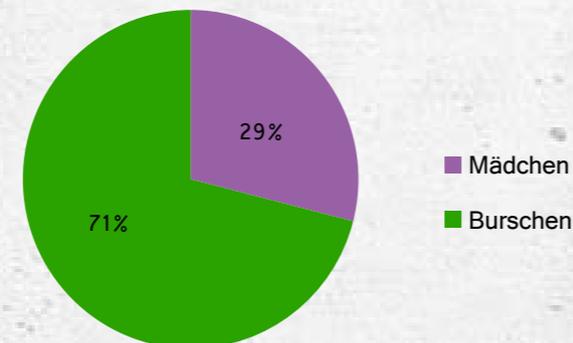
indirekte Zielgruppe: 400 Kontakte

insgesamt: 7196 Kontakte

## Verteilung Kontaktzahlen



## Geschlechterverhältnis



# Ein- / Ausblick

Wir verfolgen unsere Vision, im Tullnerfeld **Treffmöglichkeiten** für Jugendliche und junge Erwachsene zu erschließen und zu erhalten, die von den jungen Menschen weitgehend autonom genutzt werden sollen. Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, vielfältige Begegnungen und daraus resultierende Beziehungen untereinander zu ermöglichen und zu fördern. Dabei verstehen wir uns als den Jugendlichen zugewandtes Bindeglied zur (erwachsenen) Gesellschaft. Durch die Organisation **jugendrelevanter Großveranstaltungen** (von Fußball-Turnieren bis zu Jugendkultur-Events wie „Mic Check“ oder Crowd`n`Ruam“) gelingt es, Jugendliche aus den unterschiedlichsten Orten im Bezirk Tulln zusammen zu bringen und ihnen (nebenbei) unsere sozialarbeiterischen Angebote zugänglicher zu machen.

Noch nie zuvor haben wir so oft, intensiv und kontrovers mit Jugendlichen über **politische Themen** gesprochen wie im Jahr 2015. Aufgrund der omnipräsenten Medienberichterstattung, waren die Menschen, die ihr Heimatland aufgrund Bedrohung für Leib und Leben verlassen mussten und bei uns Schutz suchen, das herausragende Thema für viele Jugendliche. Ein Großteil äußerte Verunsicherung und Sorge um die eigene Lebensperspektive. Befürchtungen noch größerer Konkurrenz und noch mehr Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt standen im Mittelpunkt. Aber auch Neid und Missgunst wurde geäußert – vor allem auf dem Höhepunkt der Flutwelle an sog. Hasspostings im Sommer 2015, von der sich auch einige Jugendliche mitreißen ließen. Bei manchen konnten wir allerdings einen Prozess des Nach- und Umdenkens wahrnehmen. Auf der anderen Seite gab es vielfach großes Verständnis und Engagement im Rahmen der eigenen Möglichkeiten, einen positiven Beitrag zu leisten. Begegnungen und gemeinschaftliche Aktivitäten mit jenen neu angekommenen Menschen sehen wir als einzigen guten Weg, um gegenseitiges Fremd-Sein abzubauen und Eingliederung in unsere Gesellschaft zu erfüllen. Dazu wollen wir beitragen.

An dieser Stelle ganz besonderen Dank an alle Jugendlichen für ihre Inspirationen und Anregungen, die unser Tun beflügeln, ihr großes Vertrauen und ihre Power!

Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartner\_innen – insbesondere bei den politisch verantwortlichen Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten für die vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit für die Jugendlichen!

Wir setzen uns auch weiterhin für die Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen ein, für die der öffentliche Raum ein zentraler Sozialisationsort ist.

**Tulln im Jänner 2016**  
**Ralf Müller**  
**Fachliche Leitung Gemma!**







## Kontakt

### **Gemma! Mobile Jugendarbeit im Bezirk Tulln**

**Adresse:** Kirchengasse 32 / 5  
3430 Tulln

**Tel:** 0664 829 38 76

**Mail:** [gemma@jugend-tulln.at](mailto:gemma@jugend-tulln.at)

**Facebook:** "Gemma - Streetwork Tulln"

**Homepage:** [www.jugend-tulln.at](http://www.jugend-tulln.at)

### **Öffnungszeiten**

**Mädchencafé:** Mittwochs 16 - 18 Uhr

**Anlaufstelle:** Donnerstags 11 - 13 Uhr

